

## **MieterInneninfo Nummer 7**

**Karla Pappel**

Stadtteilinitiative gegen Mieterhöhung und Verdrängung Alt-Treptow

**Unterstützen wir uns gegenseitig in der Nachbarschaft,  
damit niemand hier wegziehen muss, der wenig Geld hat!**

An alle Haushalte von **Stadt und Land** u.a.

### **MieterInnenversammlung**

Am **Montag, den 22.02.2009** um **19 Uhr** im **Loesje**, Karl-Kunger-Straße 55

Aktuell wissen wir von mindestens vier Häusern in Alt-Treptow, die eine Mieterhöhung von „Stadt und Land“ bekommen haben. Berufen wird sich dabei auf den Mietspiegel, aufgrund dessen ohne jede Leistung zwischen 11% und 20% mehr Miete erhoben wird.

Bereits seit einiger Zeit findet ein massiver Verdrängungsprozess ärmerer Schichten in diesem Kiez statt. Was der rot-rote Senat eine Aufwertung des Kiezes nennt, ist in Wahrheit ein beabsichtigter Verdrängungsprozess einkommensschwacher Bevölkerung (Rentner, Hartz IV-Empfänger, Studenten...). Vielfalt wird zugunsten Besserverdienender verdrängt.

Woran liegt das: Stadtvillen, Luxuseigentumswohnungen von sogenannten Baugruppen, Privatisierung öffentlicher Wohnungsbestände zugunsten von Hedgefonds, teure Sanierungen und Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen bewirken einen flächendeckenden Mietenanstieg.

Wir rufen die zahlungskräftigeren Bevölkerungsteile in „Stadt und Land“-Häusern, die eine Mieterhöhung bekommen haben, auf diese aus Solidarität mit sozial schwächer gestellten Menschen zurückzuweisen. Wir schlagen vor, dass alle Mietparteien sofort einen Widerspruch gegen die Mieterhöhung bei „Stadt und Land“ einlegen.

Desweiteren laden wir Sie zu einer Mieterversammlung ein, die wir als Stadtteilinitiative mit BewohnerInnen verschiedener „Stadt und Land“-Häuser veranstalten. Die Berliner Mietergemeinschaft unterstützt uns mit einer Anwältin, um die Rechtmäßigkeit der Mieterhöhung zu überprüfen (Bitte Mietvertrag und Mieterhöhung mitbringen).

Auf die Gefahr hin, dass auf der juristischen Ebene nur wenig Spielraum besteht, schlagen wir vor, dass sich alle MieterInnen aller 970 Wohnungen in Alt-Treptow zusammenschließen. Gemeinsam sind wir in der Lage diese Mieterhöhungen öffentlich zu skandalisieren - weil sie für viele von uns im Kiez den Wegzug bedeuten könnten. Die Rücknahme der Mieterhöhung ist unser Ziel. Niemand, der wenig Geld hat, soll diesen Stadtteil wider Willen verlassen müssen.

**Unterschreiben oder anerkennen Sie nichts, bevor Sie sich nicht juristisch informiert haben.**

Kontakt: Herta\_Pappel@gmx.de